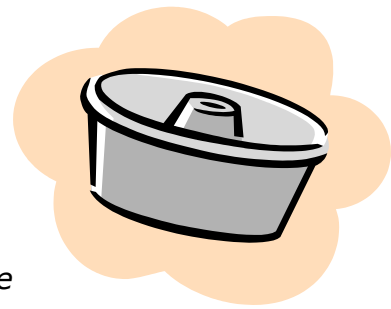


In Form gepresst

So langsam geht es auf den Winter zu, und Gruppenstunden finden meistens drinnen statt. Das ist auch die Zeit, in der gerne mal gebacken wird, z.B. in einer Kuchenform. Unser Impuls eignet sich als Ausklang einer solchen Backstunde.



Als Material benötigt ihr eure leere Kuchenform, für die Kinder besorgt ihr kleine Pralinenförmchen aus Papier.



Es gibt wohl niemanden unter euch, der früher nicht im Sandkasten mit Förmchen gespielt hat. Ihr habt den feuchten Sand in die Förmchen gefüllt und mit der Schaufel schön festgeklopft. Dann habt ihr die Form umgedreht, eventuell noch ein bisschen draufgeklopft und sie dann vorsichtig abgehoben. Wow! Das Kunstwerk aus Sand war geglückt. Nach wenigen Minuten stand am Rand des Sandkastens eine lange Reihe von Sandkunstwerken, alle makellos – und alle gleich.

Heute haben wir den Sand gegen Kuchenteig getauscht. Den Teig eingefüllt, gebacken und aus der Form geholt. Hätten wir noch einen zweiten Kuchen gebacken, würde der genauso aussehen wie der erste.

Und noch ein Beispiel fällt mir ein, denn in den Läden stehen sie ja schon – die Schoko-Nikoläuse. Packt mal drei von einer Sorte aus und stellt sie nebeneinander: Sie gleichen sich wie ein Ei dem anderen.

Manchmal fühlen wir uns auch ganz schön in Form gepresst. Ständig gibt es jemanden, der versucht, uns in eine bestimmte Form zu bringen. So, wie er uns gerne hätte. Oder wie er meint, dass es gut für uns ist.

Da gibt es die richtige Form zu denken, die Form des richtigen Benehmens, der richtigen Kleidung, der coolen Sprüche, die wir von uns geben müssen, um dazu zu gehören. Die Liste der Formen kann sehr lang werden.

Welche Form, die ich nicht mag, und die ich eigentlich loswerden möchte, halte ich in der Hand? (*Stille*) Wenn ihr diese Form loswerden wollt, dann könnt ihr das Papierförmchen jetzt zusammenknüllen und in die Mitte werfen.

Gott presst uns nicht in eine Form. Er nimmt uns an, so wie wir sind. Mit unseren Ecken und Kanten, mit unseren kleinen und großen Fehlern und mit unseren ganz eigenen Fähigkeiten und guten Eigenschaften. Dafür wollen wir ihm Danke sagen.

DANKE, guter Gott,
dass du so für uns da bist,
dass wir zu dir kommen dürfen,
so wie wir sind.